3. 189. a (3) Nr. 302.

Concurs = Ausschreibung
der technischen Lehrersstelle an der
Unterrealschule zu Gillsi.

Durch die Beförderung des technischen Lehrers
an der Unterrealschule zu Gillsi an jene zu Linz
ist die gedachte Stelle zu Gillsi mit dem Gehalte
jährlicher 400 fl. aus dem Schulsonde in Erledi-
gung gekommen, zu deren Wiederbesetzung die
Concursprüfung am 13. Mai 1852 und am
darauf folgenden Tage zu Graz, Laibach, Klagenfurt,
Wien, Salzburg und Gillsi wird abgehalten werden.
— Competenten haben ihre gehörig instruirten
Gesuche der Landes Schulbehörde zu übergeben,
die allfällige Kenntniß einer slavischen Sprache
nachzuweisen, und sich zwei Tage vor der
Concursprüfung bei der Prüfungscommission zu melden.

Von der Landes Schulbehörde im Herzogthume
Steiermark zu Graz am 21. März 1852.

3. 201. a (1) Nr. 6377.

Concurs = Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction
für Steiermark, Kärnten und Krain ist eine
Amtsassistenten = Stelle mit dem Jahresgehalt
von vierhundert Gulden in Erledigung gekommen,
zu deren Besetzung der Concurs bis 5. Mai 1852
eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle, oder
für den Fall der graduellen Vorrückung um eine
Amtsassistenten = Stelle mit 350 fl. oder 300 fl.
Jahresgehalt, haben ihre mit der erforderlichen
Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung,
tadellose Moralität, Ausbildung im Gefälls-,
Manipulations-, dann Cassen- und Rechnungsgeschäfte
versehenen Gesuche innerhalb der Bewerbungsfrist
im vorgeschriebenen Dienstwege an diese Finanz-
Landes-Direction zu leiten, und zugleich darin
anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem
Beamten in diesem Finanzgebiete verwandt oder
verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für
Steiermark, Kärnten und Krain.
Graz am 6. April 1852.

3. 188. a (2) Nr. 1546.

Licitations = Edict.

Das k. k. Bergamt Idria in Krain bedarf
für das künftige Militärjahr 1853 eine Parthie
weißer, mit Alaun ausgearbeiteter Schaf- oder
Hammelfelle von 4000 Stücken, und eine Parthie
brauner, mit Gärberlohe (keineswegs aber mit
Summak) ausgearbeiteter Felle von 5500 Stücken.

Die Vergebung dieser Lieferung wird in der
Art festgesetzt, daß Diejenigen, welche dieselbe
ganz oder zum Theile zu übernehmen gesonnen
sind, dießfalls ihre schriftlichen versiegelten Preis-
offerte bis längstens 12. Juni d. J. 12 Uhr
Mittags an die k. k. Berg- und Forstdirection
in Graz in der Art einzusenden oder abzugeben
haben, daß in denselben das Quantum, die Zeit,
bis zu der solches zu liefern sich verpflichtet
wird, und der Preis für den Fall der Lieferung
eines Theiles oder des ganzen Bedarfes genau
angegeben ist.

Diejenigen Offerte, welche nach dem eben
festgesetzten Termine einlangen, werden nicht mehr
berücksichtigt. Mündliche Angebote finden bei dieser
Versteigerung nicht Statt.

Die Bedingnisse dieser Licitations sind folgende:

- 1) Jeder Offerent hat bei der Einsendung
oder Angabe seines schriftlichen Angebotes
auch zugleich ein Reugeld von 300 fl. C. M.
entweder bar bei der k. k. Berg- und Forstdirection
zu erlegen, oder sich mit dem Depositen-
schein derjenigen Aerialcasse auszuweisen,
bei welcher dieses Reugeld für Rechnung der
k. k. Berg- und Forstdirection erlegt wurde.

Uebrigens werden auch Angebote für kleinere
Fellparthien angenommen und Denjenigen,
welche keine Lieferung erstehen, das Reugeld
von 300 fl., oder das für den gestellten
theilweisen Anbot entfallende Tangens oder
der dießfällige Depositenchein gleich nach
vollzogener Versteigerung ausgefolgt und
zurückgestellt werden.

- 2) Zu dem Contractsinstrumente hat der
Ersteher den classenmäßigen Stempel zu stellen.

- 3) Von der erstandenen, in Geld bewertheten
Fellenmenge hat der Lieferant die Caution
mit entfallenden 10 pCt. bar zu erlegen,
und daher den auf das zurückbehaltene
Badium dießfalls noch zu ergänzenden Betrag
bar zu erlegen.

- 4) Die Größe der mit Alaun ausgearbeiteten
weißen Bindfelle muß von der Art seyn,
daß jedes der ganzen und nicht durchlöcher-
ten Felle, der Mitte nach gemessen,
wenigstens 22 (zwanzig zwei) Wiener Zolle
Länge und Breitenmaß enthalte. Felle mit
einem oder zwei Löchern müssen ein größeres
Breitenmaß enthalten; Felle mit mehreren
Löchern, oder deren Haarseite Risse oder
Beschädigungen hat, werden nicht angenommen.

Große Felle werden angenommen, doch
wird für selbe keine größere Vergütung,
wenn sie auch zu einem doppelten Bunde
geeignet wären, als für einfache geleistet.
Kleine Felle, die das bedungene Maß nicht
haben, oder steif und mit Fettsflecken be-
haftet sind, werden als unbrauchbar zurück-
gewiesen.

Die braunen, mit Gärberlohe ausgearbeiteten
Felle müssen der Mitte nach wenigstens 28
(zwanzig acht) Wiener Zoll messen.

Muster hievon erliegen zur Einsicht bei
der k. k. Berg- und Forstdirection zu Graz,
bei der Wiener Bergwerks-Producten-Ver-
schleiß-Direction, bei der Pesther und bei
der Triester Bergwerks-Producten-Ver-
schleiß-Factorei.

- 5) Die Lieferung der Felle, wofür der Preis
auf die vollständige Stellung derselben an
Ort und Stelle (nach Idria) bemessen wird,
hat in sechs einmonatlichen Raten in der
Art zu geschehen, daß von den weißen
Bindfellen vom Anfang November 1852
bis Ende März 1853, in jedem Monate
666, und im Monate April 1853 670
Stücke; von den braunen dagegen vom
Anfang November d. J. bis Ende März
1853, in jedem Monate 916, und im Mo-
nate April 1853 920 Stücke loco Idria
gestellt seyn müssen, widrigen Falles das
k. k. Bergamt Idria gleich nach Ablauf
eines jeden Lieferungsstermines, wenn die
bedungene Fellanzahl mit Ende des Mo-
nats in Idria nicht eingetroffen seyn wird,
wenn es auch nicht in Verlegenheit um
Felle wäre, ohne alle weitere Einmahnung
ermächtigt ist, sogleich auf Kosten und
Gefahr des Contrahenten die abgängigen
Felle um was immer für einen Preis zu
verkaufen, für diesen neuen Bedarf Fristen
zu bestimmen, einen Vertrag auf Rechnung
des contractbrüchigen Lieferanten mit wem
immer abzuschließen und sich für allfällige
höhere Kosten und für die sich etwa zum
Nachtheile des k. k. Aerials ergebende Preis-
differenz an der Caution sowohl, als auch
an dem übrigen Vermögen des Contrahenten
zu erholen. Sollten aber auch keine
solchen Preisdifferenzen dem Aerial zu er-
setzen seyn, so verfällt die Caution den-
noch, sobald der Contrahent seine Contract-
verbindlichkeiten in was immer für einem
Punkte nicht erfüllt. Dem Lieferanten bleibt

es unbenommen, das Quantum der Felle
auch früher einzuliefern.

- 6) Der Contrahent ist verpflichtet, auch ein-
nen allfälligen Mehrbedarf an Fellen für
das Contractsjahr 1853 von höchstens 15
(fünfzehn) Procent des obigen einjährigen
Quantums binnen zwei Monaten nach der
von dem k. k. Bergamt zu Idria gemach-
ten Bestellung zu den contractmäßigen
Preisen einzuliefern.

- 7) Die Felle werden zu Idria in Gegenwart
der mit diesem Geschäfte beauftragten Be-
amten durch Sachkundige untersucht, wobei
es dem Lieferanten frei steht, von seiner
Seite Jemanden zur Uebergabe der Felle
zu bevollmächtigen; die nicht qualitätsmäßig
befundenen werden zurückgewiesen und blei-
ben zur Disposition des Lieferanten liegen.

- 8) Nach jeder Lieferung wird gegen classen-
mäßig gestämpelte Quittung der entfallende
Geldbetrag sogleich ausgefolgt werden.

- 9) Sollten zwei oder mehrere ganz gleiche
Offerte einlangen, so wird das Loos zu
entscheiden haben, wem im Falle ihrer An-
nahme die Lieferung zugesprochen werden
wird.

- 10) Endlich wird festgesetzt, daß die aus diesem
Lieferungsvertrage entspringenden Streitig-
keiten — das Aerial, in dessen Namen der
Vertrag geschlossen wird, möge als Beklagter
oder Kläger eintreten, sowie auch die
hierauf Bezug habenden Sicherstellungs-
und Executions Schritte — bei dem im Sitze
des hierländigen Fiscalamtes befindlichen
Gerichte, dem der Fiscus als Beklagter
untersteht, durchzuführen seyn werden.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direction.
Graz am 31. März 1852.

3. 196. a (3) Nr. 3158.

Circular e.

An nachstehend bezeichneten Tagen wird bei
der k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg die
Vorspannsverpachtung, für die Zeit vom 1. Mai
bis Ende October, vorgenommen werden, und
zwar am 19. April 1852, von 10 bis 12 Uhr
Vormittags für die Marschstation Voitsch, und
Nachmittags von 3 bis 6 Uhr für die Marsch-
station Adelsberg; am 17. April 1852 von 10
bis 12 Uhr Vormittags für die Marschstation
Zirkniz und Neudorf und Nachmittags von 3
bis 6 Uhr für die Marschstation Senofetsch.

Die Unternehmungslustigen werden eingela-
den, bei der Versteigerung zu erscheinen, wobei
bemerkt wird, daß auch schriftliche Angebote an-
genommen werden, welche jedoch vor Beginn der
Licitations versiegelt und mit dem vorgeschriebenen
Badium belegt, überreicht werden müssen, widri-
gens dieselben unberücksichtigt zurückgestellt werden.

k. k. Bez.-Hauptmannschaft Adelsberg am
8. April 1852.

3. 455. (3) Nr. 148.

Kundmachung.

Am 20. d. M. Vormittags um 10 Uhr
wird hieramts die Verhandlung zur Lieferung
noch angeführter Montur = Materialien, und
Bestandtheile für die hiesige k. k. Militär-
Polizeiwache im Offertwege auf Grundlage des dieß-
fälligen Kostenvoranschlages vorgenommen werden.

Die einzelnen Materialien bestehen, wie folgt:
in 140 Ellen grauem Tuch, geneht, $\frac{1}{4}$ breit,
pr. Elle 2 fl. 6 kr.;
in 103 $\frac{1}{3}$ Ellen dunkelgrünem Tuch, geneht,
 $\frac{1}{4}$ Ellen breit, à 2 fl. 36 kr. pr. Elle;
in 8 $\frac{1}{4}$ Ellen feinem Rosa-Tuch, geneht, $\frac{1}{4}$
Ellen breit, à 5 fl. 30 kr. pr. Elle;
in 67 $\frac{3}{4}$ Ellen grauem Tuch, geneht, $\frac{1}{4}$ breit,
pr. Elle 2 fl. 48 kr.;
in 245 $\frac{1}{4}$ Ellen Canavassfutter, à 16 kr.
pr. Elle;

in 21 $\frac{1}{2}$ Ellen gefärbtem Futter, à 16 kr. pr. Elle; in 38 $\frac{1}{2}$ Ellen Zwillichfutter, in der Breite von einer Elle, à pr. 16 kr.; in 132 Ellen Kittel-Zwillich, à 24 kr. pr. Elle; in 328 Ellen $\frac{1}{4}$ breiter feiner Leinwand für die Hemden, à 22 kr. pr. Elle; in 246 Ellen ordinärer Leinwand für Gattien, à 18 kr. pr. Elle; in 46 $\frac{8}{12}$ Duzend großen, und 5 $\frac{10}{12}$ Duzend kleinen Messingknöpfen, erstere zu 18 kr. und letztere zu 12 kr. pr. Duzend; in 55 Duzend großen, und 10 Duzend kleinen metallenen Knöpfen, erstere zu 24 kr. und letztere zu 12 kr. pr. Duzend; in 19 Duzend weißen beinenen Kittel- und 27 $\frac{11}{12}$ Duzend gleichen Leibknöpfen, à 6 kr. pr. Duzend; in 30 $\frac{9}{12}$ Duzend schwarzbeinenen großen, und 10 $\frac{3}{4}$ Duzend kleinen schwarzbeinenen Knöpfen, à 6 kr. pr. Duzend; in 5 Stück ganz nach neuer Art adjustirten Gzako's für die Unteroffiziere, à 4 fl. 10 kr., mit messingenerm Adler und messingener Rose; in 25 Stück nach neuer Art adjustirten Gzako's für die Gemeinen à 3 fl. 26 kr. pr. Stück, mit messingenerm Adler und messingener Rose; in 38 Stück Halsbinden aus Kosshaar, à 40 kr. pr. Stück; in 41 Paar Halbstiefel, à 5 fl. pr. Stück; in 5 Stück Unteroffiziers-Port d'Epées, à 1 fl.; in 30 Stück Patronaschen sammt Riemen, à 3 fl. 22 kr. pr. Stück; ferner in Anfertigung von 35 Paletots, à 1 fl. 20 kr. pr. Stück; von 30 Stück Waffenröcken, à 1 fl. 40 kr. pr. Stück; von 38 Stück Lagermägen, à 10 kr. pr. Stück; von 38 Stück Kitteln, à 40 kr. Stück; von 41 Stück Leibeln, à 36 kr. pr. Stück; von 41 Pantalonen, à 1 fl. pr. Stück; von 82 Hemden, à 20 kr. pr. Stück, und 82 Gattien, à 15 kr. pr. Stück.

Es wird bedungen, daß
a) die Offerte über jede Materialien-Lieferung mit einem Muster der zu liefernden Qualität und mit dem 10% Badium nach der entfallenden veranschlagten Summe am Tage der Verhandlung der Commission versiegelt, und mit genauer Angabe der Lieferungspreise bei jeder einzelnen Kategorie, und eigenhändiger Fertigung des Differenten zu übergeben sind;
b) daß mit Schlag 11 Uhr die eingelangten Offerte eröffnet, und nur auf jene Rücksicht genommen werden wird, welche um den veranschlagten Kostenbetrag und unter demselben mit den besten Mustern belegt werden, welche Muster dann für die Lieferung maßgebend bleiben;
c) daß nach Eröffnung der Offerte mit den Differenten allein die weitere Verhandlung bezüglich der Zuweisung der Lieferung gepflogen werden wird, und daß diese Verhandlung erst nach der Ratification der hohen k. k. Statthalterei in Rechtskraft erwächst.

K. k. Stadthauptmannschaft.

Laibach am 4. April 1852.

K. št. 148.

R a z g l a s.

20. t. m. zjutraj ob 10. uri bo tukaj ravnava za priskerbljenje sledēcih oblaēil in reēi, ki k njim gredō, za tukajšno c. k. vojaško policijsko stražo po dotičnim prevdarku stroškov na oferte.

Posamezne reēi, kterih bo treba, so:
140 vatlov sivega moēnega sukna, $\frac{6}{4}$ širocega, po 2 gld. 6 kr. vatel;
105 $\frac{1}{3}$ vatlov zamoklo-ēernega, moēnega, $\frac{7}{4}$ širocega sukna po 2 gld. 36 kr. vatel.
8 $\frac{1}{4}$ vatlov praznjega rozarudeēega sukna, moēnega, $\frac{7}{4}$ širocega, po 5 gld. 30 kr. vatel;
67 $\frac{3}{4}$ vatlov sivega, moēnega, $\frac{7}{4}$ širocega sukna, po 2 gld. 48 kr;
245 $\frac{3}{4}$ vatlov kahafasa za podlogo po 16 kr. vatel;
21 $\frac{1}{2}$ vatlov farbane podloge po 16 kr. vatel;

38 $\frac{1}{2}$ vatlov cviliha 1 vatel širocega po 16 kr. vatel;
152 vatlov cviliha za kitlje pr 24 kr. vatel.
328 vatlov $\frac{1}{4}$ širocega praznjega platna za srajce po 22 kr. vatel;
246 vatlov menj praznjega platna za srajce po 18 kr;
46 $\frac{8}{12}$ tucetov velicih, in 5 $\frac{10}{12}$ tucetov majhnih mesingastih gumbov, unih po 18, teh pa 12 kr. tucet; 55 tucetov velicih, in 10 tucetov majhnih metaljiskih gumbov, prvih po 24 kr., teh pa po 12 kr. tucet;
19 tucetov belih gumbov za kitlje, in 27 $\frac{11}{12}$ tucetov belih gumbov za vestje po 6 kr. tucet;
5 na novo vižo narejenih čak za podoficirje, po 4 gld;
10 kr. z mesingastim orlom in mesingasto rožo;
25 na novo vižo narejenih čak za prostake po 3 gld;
26 kr. z mesingastim orlom in mesingasto rožo;
38 obratnic iz žime po 40 kr.; 41 parov čevljev po 5 gld;
5 podoficirskih portepetov po 1 gld;
30 patroniš z jermeni po 3 gld. 22 kr.; dalje šivanje 35 gld. paletotov po 1 gld. 20 kr. od onega;
30 orožnih sukinj po 1 gld. 40 kr. od ene;
38 kap, po 10 kr. od ene;
38 kitelj, po 40 kr. od ene;
41 vestij, po 36 kr. od ene;
41 pantalon, po 1 gld. od enih;
82 srajc, po 20 kr. od ene;
82 spodnjih hlaē, po 15 kr. od enih.

Pogodbe so:
a) da se ima ofertom za vsako opotrebavano reē izgledok (muster) reēi, ki jo je priskerbēti, in 10% poroštvo po prevdarjeni ſumi o dnevu ravnave komisii zapeēaten in z natanjnim izkazanjem cene pri vsaki versti reēi priložiti in ofert z lastno roko tistega podpisana, kteri misli kaj prevzeti, oddati;
b) da se bodo ko bo 11 ura odbila, poslani oferti razpeēatili in da se bo samo na tiste gledalo, v kterih bo prevdarjeni znesek stroškov in manjši z najboljšimi izgledki naznanjen, po teh izgledkih se bo potem ravnalo;
c) da se bo po razpeēatenji ofertov samo z oferenti dalje zavoljo priskerbljevanja govorilo in da bo ta ravnava še le potem moē zadobila, ko bo od vis. c. k. deželnega glavarstva poterjena.

C. k. mestno glavarstvo v Ljubljani 4. aprila 1852.

3. 483. (1) E d i c t. Nr. 210.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe über Reassumirung des Jacob Savirscheg von Randoll, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Möstnik gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Rectf. Nr. 362 vorkommenden, auf 337 fl. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube zu Gabrouschik, wegen schuldigen 25 fl. 48 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Termine, als den ersten auf den 23. Februar 1852, den zweiten auf den 23. März 1852, und den dritten auf den 23. April 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Sittich am 17. Jänner 1852.

Anmerkung.

Da bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung Niemand einen Anbot gemacht hatte, so wird die dritte Feilbietungstagsatzung abgehalten werden.

3. 481. (1) E d i c t. Nr. 1950.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey bei dem Umstande, als bei der am 30. v. M. stattgehabten Feilbietung rücksichtlich der in den Verlaß des Johann Santolini gehörigen Bausteine kein Anbot gemacht wurde, über Antrag des Hrn. Anton Julius Barbo von Gurksfeld, Curator des gedachten Verlasses, die neuerliche Feilbietung der obigen Objecte mit dem bewilliget und auf den 29. April Vormittags 9 Uhr in loco der Steinbrüche bei Oberpiausko angeordnet worden, daß bei dieser Feilbietung dieselben auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 9. April 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Schuller.

3. 485. (2) E d i c t. Nr. 845.

Ueber Ansuchen des Herrn Valentin Hörmann, Vormund der minderj. Johann Perschig'schen Kinder, wird die versteigerungswise Verpachtung der, diesen Pupillen gehörigen Hälfte der Aecker und Wiesen am Polana feld für die Dauer von sechs Jahren von diesem Bezirksgerichte am 17. April d. J. Vormittag um 9 Uhr in loco der Realitäten vorgenommen werden.

Die Pachtbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 9. April 1852.

Der k. k. Bezirksrichter.

Dr. v. Schrey.

3. 488. (2) E d i c t. Nr. 1237.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe über Einschreiten des Franz Germ von Kleingloboku, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 4. Juli 1851, Z. 2473, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Damian Möstnik gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Rectf. Nr. 216 vorkommenden, auf 700 fl. geschätzten $\frac{1}{3}$ Hube zu Laase, wegen schuldiger 84 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als: den 1ten auf den 21. April d. J., den 2ten auf den 22. Mai d. J. und den 3ten 21. Juni d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Laase mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität unter dem Schätzungswerthe nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Sittich, am 3. März 1852.

3. 489. (2) E d i c t. Nr. 5461.

Vom k. k. Bezirks-Collegial-Gerichte zu Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache des Joh. Nep. Dollenc von Wippach, wider die Vormundschaft der minderjährigen Franz Widrich'schen Erben von Goče, in die executiven Feilbietung der, der Letztern gehörigen, gerichtlich auf 2461 fl. 50 $\frac{10}{25}$ kr. bewertheten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 1041, Rect. Z. 81, und der im Grundbuche der vormaligen Pfarrgüt Wippach sub Urb. Fol. 35 vorkommenden Realitäten, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 4. Juni 1847, Z. 216, schuldigen 293 fl. 46 kr. sammt Nebengebühren, gewilliget, und zur Vornahme derselben, die drei Feilbietungstermine auf den 22. März, den 19. April und auf den 24. Mai 1852 k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Goče, mit dem Anhang bestimmt, daß die in die Execution gezogene Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirks-Collegial-Gericht Wippach am 23. December 1851.

Anmerkung.

Nr. 1607.

Bei der ersten Feilbietungstagsatzung am 22. März l. J. ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Wippach 22. März 1852.

3. 480. (3) E d i c t. Nr. 2113.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß die in der Executionssache des Franz Millauz von Kaltenfeld, wider Mathias und Agnes Pellan von dort, mit Bescheide vom 16. December 1851, Z. 6925, auf den 13. d. M. anberaumte letzte Feilbietungstagsatzung, ob der im Grundbuche Sitticher Karstergüt sub Rectf. Nr. 55 vorkommenden $\frac{2}{3}$ Hube, auf den 1. Juni 1852, früh 10 bis 12 Uhr, über Ansuchen der Streittheile übertragen worden sey.

Planina am 3. April 1852.